

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 52=72 (1906)

**Heft:** 27

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

jallaz. Von Truppenführern die vier Oberst-Brigadiers Bornand, Gyger, Repond und Robert mit ihren Generalstabsoffizieren, der Kommandant der Kavalleriebrigade I Oberst de Loys, die Kommandanten von acht Infanterie-, zwei Kavallerie- und drei Artillerieregimentern, dazu Hülfspersonal (Pferdearzt, Quartiermeister, Stabssekretäre). Total zirka 40 Offiziere plus Radfahrer. Der Kurs wird von Uster aus seine Übungsreise vornehmen, am 4. September findet in Appenzell die Entlassung statt. Die meisten Teilnehmer am Kurs für höhere Offiziere treten am 5. September als Schiedsrichter für die Manöver des vierten Armeekorps zu diesem über.

(„Bund.“)

— Vorgängig der Beschlussfassung über das Schultableau pro 1907 wird die Abhaltung der **Remontenkurse** und der **Kavallierekrutenschulen** pro 1907 folgendermassen festgesetzt: 1. Remontekurse. Erster Kurs: Vom 16. September 1906 bis 13. Januar 1907, bis 25. November in Bern, nachher in Aarau. Zweiter Kurs vom 16. September 1906 bis 13. Januar 1907, bis 15. Oktober in Bern, nachher in Zürich. Dritter Kurs vom 6. Januar bis 5. Mai in Bern. Vierter Kurs vom 29. April bis 26. August in Aarau. 2. Rekrutenschulen. Erste Schule vom 12. Januar bis 4. April in Aarau (für die Kavallierekruten der Kantone Genf, Waadt, Wallis, Neuenburg, Tessin und die Rekruten französischer Zunge der Kantone Bern und Freiburg). Zweite Schule vom 12. Januar bis 4. April in Zürich (für die Rekruten der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Glarus und Graubünden). Dritte Schule vom 3. Mai bis 24. Juli in Bern (für die deutsch sprechenden Kavallierekruten der Kantone Bern und Freiburg und für die berittenen Maximgewehrrekruten des ersten und zweiten Armeekorps). Vierte Schule vom 24. August bis 14. November in Aarau (für die Rekruten der Kantone Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen und Appenzell I.-Rh. und A.-Rh. und für die berittenen Maximgewehrrekruten des dritten und vierten Armeekorps).

**Schweizerische Offiziere an den französischen Manövern.** Der Bundesrat hat auf eine Einladung des Präsidenten der französischen Republik hin, die durch die französische Botschaft in Bern übermittelt wurde, an die diesjährigen grossen Manöver den Kommandanten der V. Division, Oberst Iselin in Basel, und seinen Stabschef Major Wieland in Basel, abgeordnet.

**Winkelriedstiftung.** Der am 26. Februar in Zürich verstorbene Herr Oberst Graf, von Rafz, hat der eidg. Winkelriedstiftung ein Legat von Fr. 5000 ausgesetzt.

## Ausland.

**Deutschland.** Auf Veranlassung des Reichsamts des Innern werden noch im Laufe dieses Jahres bei allen preussischen Truppenteilen Erhebungen veranstaltet über den Einfluss, den Herkunft und Beschäftigung der Militärpflichtigen auf die Militärtauglichkeit ausüben. Die Erhebung erfolgt mit einer Zählkarte, die für sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften des aktiven Dienststandes nach dem Stand des 1. Dezember d. J. auszufüllen ist. Ausser Vor- und Zunamen, Dienstgrad, Geburtsort, Stand oder Gewerbe des Militärpflichtigen wird dessen Grösse, Brustmass und Gewicht, sowie Stand und Geburtsort des Vaters und der Geburtsort der Mutter festgestellt. Die „Kölnische Zeitung“, der wir diese Mitteilung entnehmen, meint: Warum nicht auch Stand und Gewerbe der Mutter erhoben wird, ist nicht ersichtlich. Unseres Erachtens übt die gewerbliche Beschäftigung von Frauen nicht bloss in der Stadt, sondern auch auf dem Lande oft recht ungünstige Einflüsse auf

den Gesundheitszustand der Mütter und ihrer Kinder aus. Dem Vernehmen nach sind Unterhandlungen mit den bayrischen und württembergischen Kontingenten im Gange, um sie zu veranlassen, die gleichen Erhebungen auch für ihre Truppenteile vorzunehmen.

**Frankreich.** Zu einer Mobilmachungsübung waren Mitte Juni auf die Dauer von acht Tagen etwa 60 Offiziere und 300 Mann von den Beamten und Angestellten der Eisenbahngesellschaft des Südens eingezogen, welche auf der Strecke zwischen Nérac und Montle-Marsan Feuerlösch-, Zerstörungs-, Herstellungs- und andere Arbeiten vornahmen. (La France militaire.)

**Frankreich.** Bei den Truppenfahrzeugen kommen im Mobilmachungsfalle die Kantinenwagen nebst dem dazu gehörenden Personal im Fortfall. Jedes Bataillon der Infanterie und Jäger erhält einen sechsspännigen Munitionswagen M/1890. Die Regimentsbekleidungsreserve kommt ebenfalls in Fortfall. Der dazu bestimmte Wagen wird fortan einen Teil des auf den Kompagniewagen untergebrachten Geräts aufnehmen. — Die zweimännigen Konservbüchsen zu vier Portionen werden durch Einportionsbüchsen von dem Muster wie es die Kavallerie besitzt ersetzt; jeder Mann erhält zwei Büchsen.

(La France militaire.)

**Österreich.** Freiwilliges österreichisches Automobilkorps. Die Errichtung eines solchen hat die Genehmigung des Kaisers erhalten. Die Organisation des Korps wird dann sofort begonnen werden, um demselben noch im heurigen Jahre die Teilnahme an den grossen Manövern in Schlesien zu ermöglichen.

(Armeebblatt.)

**England.** Der Schützenbund (National Rifle Association), welcher auf jahrelange ausserordentliche Leistungen zurückblicken darf, ist in ein neues Tätigkeitsgebiet eingetreten: er will den Stand der nationalen Schiesskunst bereits durch Ausbildung von Knaben im Schiessen heben und den militärischen Geist im Volke hierdurch neu beleben. Zu dem Zwecke beabsichtigt die Leitung des Bundes, in der ersten Woche des August in Bisley ein Übungslager für Knaben der Mittelschulen abzuhalten, die eine gewisse Ausbildung mit dem Gewehr genossen haben. Die Zahl der Teilnehmer ist eine unbeschränkte, für Zelte und Betten wird gesorgt. Die Knaben stehen unter militärischer Disziplin, müssen exerzieren und Felddienst üben. Diejenigen, die sich auf den Miniatur-Schiessständen als leistungsfähig erweisen, dürfen mit dem Dienstgewehr auf den Militärschiessständen schiessen, wofür Gewehre und Munition kostenfrei geliefert werden. Jeder Knabe wird danach streben, dieses Ziel zu erreichen und nicht verfehlen, bei seiner Rückkehr Lust und Liebe zum Militärdienst unter seinen Schulgenossen zu erwecken.

(„Militär-Wochenblatt.“)

**England.** Verminderung der berittenen Infanterie. Es wurde amtlich angekündigt, dass die Zahl der Bataillone berittener Infanterie vermindert und die beiden Lehrschulen derselben zu Bulford und Moore-Park (in Irland) aufgehoben werden sollen; nur die zu Aldershot bleibt bestehen. Die Ausbildung berittener Infanterie wurde während des Burenkrieges begonnen und seitdem mit Eifer und Erfolg betrieben. (Mil.-Ztg.)

## Alle Sorten Jagd- und Luxus-Waffen



kauft man am besten, billigsten unter 3jähr. Garantie direkt von der

**Waffenfabrik**

**Emil v. Nordheim,**

**Mehlis i. Thür. in Deutschland.**

Haupt-Katalog gratis und franko. Ansichtsendung, Teilzahlung an sichere Personen ist gestattet. (11 8,5685)